

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Bfg., frei ins Haus geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garniturzeile oder deren Raum 6 Bfg., auswärts 9 Bfg.

Nr. 184.

Dienstag den 18. November 1884.

45. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Auf Grund Bekanntmachung des R. Oberamts vom 14. d. Mts. Amtsblatt Nr. 183 ergeht folgende **Aufforderung zur Anmeldung in die Krankenversicherungen für Arbeiter, Dienstboten und Lehrlinge.**

Auf Grund Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 betr. die Krankenversicherung und auf Grund Ausführungsgesetzes dazu, vom 20. Mai 1884 wurden von der Amtsveriammlung für den Bezirk errichtet:

- I. Eine **Bezirkskrankenasse** für männliche und weibliche Arbeiter darunter auch Lehrlinge welche Lohn oder Kost haben:
    - a) in Fabriken, (mit Ausnahme der beiden Thonwaarenfabriken von Heß und Sohn und der allg. Baugesellschaft, welche eigene Fabrikrentenkassen zu errichten haben) in Gruben und Gruben, beim Eisenbahnbetrieb und bei Bauten;
    - b) im Handwerk und in sonstigen stehenden Gewerbebetrieben,
    - c) in Betrieben in denen Dampfessel oder durch elementare Kraft (Wind, Wasser, Dampf, Gas, heiße Luft etc.) bewegte Triebwerke zur Verwendung kommen.
  - II. Eine **Bezirkskrankenpflege-Versicherung** für:
    - a) männl. u. weibl. Dienstboten und zwar sowohl das Hausgesinde als das landwirthschaftliche Gesinde,
    - b) männl. u. weibl. landwirthschaftliche Arbeiter;
    - c) in Werkstätten oder Fabriken beschäftigten Lehrlinge, welche keinen Lohn oder keine Kost haben;
    - d) Handlungsgehilfen und Lehrlinge, sowie Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken.
- Behufs erstmaliger Anlegung des vorgeschriebenen Registers werden nun die **Arbeitgeber**, bezw. **Dienstherrschaften** aufgefordert

**längstens bis Dienstag, den 18. d. Mts.**

ihre versicherungspflichtigen Arbeiter, Lehrlinge und Dienstboten bei Vermeidung einer Ungehorsamsstrafe bis zu 20 M. beim Stadtschultheißenamt anzumelden.

Gleichzeitig ergeht auch an diejenigen, welche nicht zu den nach oben bezeichneten **Verpflichteten** gehören, zur freiwilligen Theilnahme an diesen Versicherungen aber berechtigt sind, worüber auf dem Rathhaus nähere Auskunft ertheilt werden wird, die Aufforderung, sich in oben genannter Zeit bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden bezw. anmelden zu lassen.

Wer die Anmeldung seiner versicherungspflichtigen Arbeiter, Dienstboten und Lehrlinge nicht persönlich auf dem Rathhaus nächsten Montag oder Dienstag machen will, kann ebendasselbst am nächsten Montag ein Anmeldeformular abholen lassen, welches aber dann ausgefüllt am nächsten Dienstag dem Stadtschultheißenamt wieder zu übergeben ist.

Den 14. Nov. 1884.

Stadtschultheißenamt.

## Schulvisitation.

Die Visitation der hiesigen Volksschulen findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag 18. Nov.	Vormittags 9 Uhr	in der Klasse von	H. C. Holz
	Nachm. 2	" " " "	Frl. Mahle.
Mittwoch 19. Nov.	Vorm. 8 Uhr	" " " "	H. C. Elsässer.
	Nachm. 2 Uhr	" " " "	Stehle.
Donnerstag 20. Nov.	Vorm. 8 Uhr	" " " "	Bed.
Freitag 21. Nov.	Vorm. 8 Uhr	" " " "	Kuer.
	Nachm. 2 Uhr	" " " "	Erhardt II.
Montag 24. Nov.	Vorm. 8 Uhr	" " " "	Erhardt I.

Es werden hiezu die bürgerl. und kirchlichen Collegien und alle Freunde der Schule geziemend eingeladen.

Waiblingen, 15. Nov. 1884.

Oberschulinspectorat:

Zeller.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Johannes Kuppinger, Schuhmacher dahier bringt im Auftrag der Christoph Friedrich Betsch, Weingärtners Wittwe, am nächsten

**Montag, den 17. November d. Js.,**

Abends 8 Uhr

bei Karl Kauffmann, Bäcker hier die hienach beschriebene Liegenschaft zum Ankauf und zwar:

- P.-Nro. 2991/2. 14 Ar 41 M. Acker und Weg in den Gänssäckern, neben Daniel Arnold und Christian Betsch,
- P.-Nro. 1326/2. 11 Ar 02 M. Acker im äußern schmalen Pfad, neben Karl Schwald und Christian Maier,
- P.-Nro. 6201. 13 Ar 99 M. Weinberg im Ellengreuth, neben Christof Gottlieb Böhringer und Friedrich Dippow.
- P.-Nro. 6062. 14 Ar 65 M. Weinberg und willkür. geb. Feld im obern Schrenbaum, neben Jakob Frasch und Christian Spaich.

Den 14. Nov. 1884.

Nächsten  
Mittwoch Vorm.  
8 Uhr  
wird der  
**P f ö r c h**  
auf dem Rathhaus verkauft.  
Stadtpflege.

Waiblingen.

Drei Viertel

## Acker

beim Armenhaus hat austräglich auf 3 Jahre zu verpachten.

Gottlob Pfeiderer, Schreiner.

**Wer** billig & zweckmäßig annonciren will, versäume nicht sich zu wenden an die erste und älteste Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Waiblingen.

## Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am nächsten  
**Donnerstag den 20. d. Mts.**  
 im Gasthaus z. Adler stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
 freundlichst ein.

**Gottlob Breher  
 Mina Körner.**

Waiblingen.

## Baumgut-Verkauf.

Unterzeichnere ist gesonnen, 24 Nr 16 Wtr. (1/2 M. 6 R.) Baum- und Gras-  
 Garten im Wasengarten zu verkaufen und ladet Liebhaber ein, mit ihr einen Kauf-  
 vertrag abzuschließen.

Rastenpl. Pfander Wittwe  
 in Fellbach

Nach jahrelang glänzend bewährter Methode heilt **schnell und gründlich** und  
**ohne Berufshörung,**

## Hämorrhoidal- & Magenleiden,

selbst wenn noch so veraltet

**C. M. Spitz, Dresden, Marktgrafenstraße 32.**

Die Symptome des Hämorrhoidal sind: Schwindel, Kopfschmerz, Kälte der Ex-  
 tremitäten mit fliegender Hitze, Aufgetriebenheit des Unterleibs, Trieb zum Uriniren,  
 Kreuzschmerzen, Brennen im Unterleib, Schwäche der Verdauung, Appetitmangel, schleimig  
 belegte Zunge, Blut und Schleimabgang durch den Stuhlgang, Brennen und periodisch  
 eintretende Knoten am After, Ausschlag und Jucken am Körper, unruhiger Schlaf,  
 schwere Träume, Ohrensausen, Funken vor den Augen, Gesichtsvordunkelung, Angst  
 in der Brust, Herzklopfen, ermattender Schweiß, Gemüthskrankheiten, Schlagflüsse,  
 Lähmungen.

Die Symptome des Magenleidens sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken und  
 Völlegefühl nach Speisen und Getränken, raffe und schneidende Gefühle im Magen,  
 Schläfrigkeit, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang, Druck in der Herzgrube,  
 Uebelkeit, saures Aufstoßen, kurzer Athem, Enghrüstigkeit und Gemüthsverstimnungen.

Man wende sich **hieselbst** an mich. Das Kurhonorar beträgt 8 Mark, welche  
 vorher franco einzusenden sind

**C. M. Spitz, Dresden  
 Marktgrafenstraße 32.**

Mein Lager in  
**Kleiderstoffen**

in allen möglichen einfarbigen und farbigen Qualitäten für Herbst  
 und Winter ist auf das reichste sortirt und empfehle solche zu sehr  
 billigen Preisen.

**M. Reichmann  
 3 Hirschstraße 3  
 Stuttgart.**

**Wer zweckmäßig annonciren will,**  
 d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck  
**erfolgreichsten Blätter**  
 zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige  
 Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse,**  
 Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer Ge-  
 schäftsverlehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die  
**günstigsten Conditionen**  
 zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

**Visiten-Karten** werden elegant und billig angefertigt bei  
**C. F. Buck.**

Waiblingen.  
**Montag und Dienstag**

## Nebel-Suppe



bei **Ww. Eckardt zur Rose.**

Waiblingen.

## Erbsen, Bohnen, Linsen

empfiehlt in neuer ankochender Waare zu  
 den billigsten Preisen  
**Schubiner Fr. Spiess.**

Großheppach.

Da ich mich durch meine körper-  
 lichen Umstände vor meinem Bezug  
 nach Nürtingen von meinen l. Freun-  
 den und Bekannten nicht persönlich  
 verabschieden konnte, so sage ich den-  
 selben auf diesem Wege ein  
**herzliches Lebewohl!**

Wenn es uns auf dieser Welt  
 nimmer möglich wäre einander wieder-  
 zusehen, so wollen wir uns besitzeln,  
 daß wir in einem besseren Jenseits  
 uns ewig mit einander freuen dürfen.

**Lisette Fuß, Wittwe.**

Beutelbach.

## Pferde- und Viehdecken, Bett- und Bügeldecken

zu den billigsten Preisen in  
 schöner Auswahl.  
 Niederlage bei  
**Wilh. Gaupp.**

Stuttgart.

## Carl Robert,

Marktstraße 9 & 11,  
 Begründet 1839.  
 Größtes  
 Herrenkleider-Geschäft.

Reichste Auswahl in:

Sac-Anzügen von	M. 15.—60.
Rock-Anzügen von	M. 20.—70.
Schwarzen Rock-Anzügen von	M. 30.—80.
Herbstüberzieher v.	M. 12.—50.
Winterüberzieher „	M. 15.—60.
Wulst-Hosen „	M. 5.—20.
Arbeits-hosen „	M. 2.—7.
Specialität:	
Schlafrocke von	M. 8.—50.

**Feste Preise.**

## Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von  
**Kaffee, Thee u. Reis** an Private gegen  
 ein Fum von 300 M. u. gute Provision.  
**Hamburg. J. Stillér & Co.**

## Telegramme.

\* Berlin, 16. Nov. Das „Deutsche Tageblatt“ gibt dem hier circulirenden Gerücht Ausdruck, wonach eine beträchtliche Vermehrung der Marine namentlich die Erbauung mehrerer starker Kreuzer und einer großen Zahl Torpedoboote beim Reichstag beantragt werden wird. Die Kosten würden auf mehrere Jahre vertheilt.

\* Bremerhaven, 16. Nov. Der Schooner „Minna“ Kapitän Nisahr, mit 800 Barrel Petroleum nach Stralsund bestimmt, ist gestern Abend auf der Röhde in Brand gerathen. Die Mannschaft wurde gerettet, das Schiff brennt noch.

\* Hanau, 16. Nov. Bei dem vorgestrigen Eisenbahn-Unglücksfall zu Hanau sind nach den bisherigen Ermittlungen 19 getödtet worden, 6 schwerverletzt, wovon 2 heute Nacht gestorben sind, und 10 leichtverletzt.

\* Newyork, 16. Nov. Durch die offizielle Zählung der Stimmen im Staate Newyork ist nunmehr die sich für Cleveland ergebende Mehrheit definitiv auf 1073 festgestellt. Die Komités der Demokraten und Republikaner haben nach Erledigung der Zählungsarbeiten ihre Wirksamkeit für geschlossen erklärt. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Blaine ist von der sich für Cleveland ergebenden Stimmenmehrheit benachrichtigt worden und hat das Ergebnis der Zählung als richtig acceptirt. Die Wahl Cleveland's ist jetzt als definitiv feststehend anzusehen. Die Demokraten feierten ihren Wahlsieg gestern Abend durch mehrere Festlichkeiten.

## Württemberg.

— Am 12. November ist der evangelische Schullehrer Widmann in Winnenden, N. Waiblingen, in den Ruhestand versetzt worden.

— Eine königliche Verordnung bestimmt den Wiederzusammentritt der Württemberg. Ständekammer auf 27. Nov., also gerade 8 Tage, nachdem der neue R.-L. in Berlin zusammengetreten sein wird. Und zwar harren der württbg. Kammer wichtige Arbeiten, die mehrere Monate in Anspruch nehmen dürften; will man doch jetzt schon eine Tagung von gut 6 Monaten in Aussicht nehmen. Das Nächste, was den Abgeordneten zugehen dürfte, wird der Gesetzentwurf betr. die Gemeindeangehörigkeit sein, dem die Kommission laut bereits ausgegebenem Bericht, im Wesentlichen zugestimmt hat, und der vor allem Verbeibehaltung des Bürgerrechts und Anschluß der Erwerbung desselben an den Wohnsitz anstrebt. Sodann wird die vornehmste Arbeit im Landtag der Etat und das Finanzgesetz abgeben; soll dann noch das Kirchengesetz erledigt werden, so dürfte allerdings die oben berechnete Dauer den Verhältnissen entsprechend sein. — S. M. der König, den diesmal, wie verlautet, auch die Königin begleiten wird, geht noch im Laufe dieses Monats sich Gesundheitshalber zum Winter-Aufenthalt nach dem Süden, und zwar nach Nizza, zu begeben.

Cannstatt, 14. Nov. Gestern wurde hier ein frecher Dieb verhaftet, der in Stuttgart mehrere Einbruchsdiebstähle verübt und die gestohlenen Gegenstände bei seiner hier im Dienste stehenden Geliebten untergebracht hatte. Es ist dies der seit dem 25. Okt. d. J. desertierte und steckbrieflich verfolgte Soldat des 1. württ. Infanterie-Regts. Nr. 119, Friedrich Frisch von Augsburg, ein Flaschner. Derselben gelang es schon einmal, bei einer Verhaftung in Stuttgart wieder zu entkommen. Das säubere Pärchen sitzt nun hinter Schloß und Riegel.

Eßlingen, 14. Nov. Heute vormittag hat sich ein dem Schnapsstrunk ergeben gewesener, 46 Jahre alter Weingärtner in den Mund geschossen, so daß er sofort tot war und aräthlich verstümmelt ist.

Wetzheim, 14. Novbr. Das maßlose Trinken des heurigen Weines hat im benachbarten Rudersberg schon wieder ein Menschenleben gefordert. Der Weingärtner Holzwarth fiel vor einigen Tagen in der Alber'schen Wirtschaft so unglücklich, daß er das Schulterblatt dermaßen verlegte, daß trotz angemendeter Kunst seitens des Oberamtsarztes und des Rudersberger Arztes, welche der heftigen Schmerzen wegen den Verunglückten Chloroformirten, der Mann ein tragisches Ende fand, da er während der Operation verschied. Der Mann ist kinderlos. — Ein bedauerlicher Unglücksfall, der eine brave Familie betrifft, ereignete sich in Oberndorf. Der dortige Lehrer, welcher von einem Kollegen wegen Beleidigung bestraft und kostensällig verurtheilt wurde, hat sich den Urtheilspruch so zu Herzen genommen, daß er todsüchtig geworden und in eine geistige Umnachtung verfallen ist, welche spätere Heilung ausschließen dürfte.

Blüderhausen, 14. Novbr. Einem hiesigen Handwerker ist gestern Vormittag ein bedauerlicher Unglücksfall zugefallen. Derselbe wollte einen Wagen Bretter in seine Werkstatt verbringen. Unterwegs scheuten die Pferde, rasten im Galopp davon, in Folge dessen der Meister zu Boden fiel und ein Bein brach. Der Fuhrmann kam mit dem Schrecken davon.

— Ein mit Wolle beladener Wagen des Frühzugs am 14. Nov. von Stuttgart gerieth in Sulzbach in Brand. Der Zug erlitt dadurch ziemliche Verspätung.

Crailsheim, 14. Nov. (Brand.) Gestern Abend brannte es wieder in Jagstheim in der Nähe des großen Brandplatzes, wo vor 6 Wochen 4 Gebäude eingestürzt wurden. Abgebrannt ist ein großes, dem Oekonom Täscher gehöriges Wohnhaus; das Vieh konnte noch gerettet werden. Die freiwillige Feuerwehr von Crailsheim hatte viel Mühe, bei dem starken Winde die Feuer von den Nachbargebäuden abzuwenden. Es ist dies seit dem Jahre 1877 das neunte Mal, daß es in Jagstheim brannte, und wäre es sehr zu wünschen, daß es diesmal gelänge, den Brandstifter zu ermitteln. Die schwergeängstigte Einwohnerschaft Jagstheims ist wirklich zu bedauern, es gibt auch viele Leute dort, die kaum mehr schlafen können vor Aufregung, da man ja nicht weiß, ob es über kurz oder lang nicht wieder brennt.

— In Niederstetten brachte ein junger Mann aus Treglingen eine Kuh zum Verkauf. Bald nachher stellte sich heraus, daß dieselbe gestohlen war. Der Sohn hatte sie dem Vater gestohlen.

— In der Enz bei Oberriexingen wurde ein Karpfen von 10 Pfund Gewicht gefangen.

Heidenheim, 14. Novbr. Vom 1. Mai 1885 ab wird Heidenheim ein Frauenstift haben. Der Dr. Meebold hat zu diesem Zweck sein Anwesen der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart vermacht und gestern war Reg.-Rath Clausniger von Stuttgart im Auftrage hier, um das Anwesen in Besitz zu nehmen. Die zur Aufnahme gebrechlicher Frauenzimmer notwendigen baulichen Veränderungen müssen bis 1. Mai vollendet sein.

— Die Strafkammer zu Hechingen hat am 11. ds. einen Metzger aus Haigerloch wegen Verkaufs von gesundheitsgefährlichem Fleisch, durch dessen Genuß mehrere Personen erkrankt sind (dasselbe stammte von einem Ochsen, der beim Schlachten, wenn nicht schon krepirt, doch dem Verenden nahe war) zu 6 Wochen Gefängniß und 120 M. Geldstrafe, dessen älteren Sohn zu 3 Monaten Gefängniß und 300 M. Geldstrafe, den jüngeren Sohn zu 40 M. Geldstrafe verurtheilt. Während der Verkündigung der Entscheidungs-Gründe wurde der Vater wiederholt von einer Ohnmacht befallen.

Ulm, 12. Nov. Eine für den gesammten Handelsstand interessante Beleidigungsklage wird demnächst vor dem hiesigen Amtsgericht zur Verhandlung kommen. Ein Kaufmann in Aalen hatte bei einer hiesigen Firma um Auskunft über die Verhältnisse eines Geschäftsmannes in Neu-Ulm gebeten. Diese wurde mit dem üblichen Vermerk, daß eine Verantwortlichkeit dafür nicht übernommen werde, nach bestem Wissen und Gewissen ertheilt. Der Kaufmann in Aalen bezug nun die jedem kaufmännischen Gebrauch zuwiderlaufende Taktlosigkeit die erhaltene Auskunft dem Geschäftsmann in Neu-Ulm im Original einzusenden. Letzterer fühlte sich durch die gegebene Charakterisierung an seiner Ehre gekränkt und hat die Beleidigungsklage erhoben. Der Beklagte will den Beweis der Wahrheit für seine Behauptungen erbringen.

Ravensburg, 12. November. Der Gemeinderat und gewesene Gemeindepfleger Joh. G. Fromlett von dem eine Stunde von hier entfernten Oberhofen ist seit 4 Tagen flüchtig und wird im heutigen Amtsblatt wegen erschwerter Amtsunterschlagung steckbrieflich verfolgt. Letzten Samstag, an welchem Tag der Verhaftbefehl ausgestellt wurde, trieb er sich hier auf dem Markte herum, verkaufte sein Anwesen um 26 000 Mark und ist wahrscheinlich noch an demselben Abend in die Schweiz hinüber. Der Mann, der sich viel in den Wirthshäusern aufhielt, ist 32 Jahre alt und hat eine Frau und ein Kind zurückgelassen.

— In Ravensburg riß am 15. Novbr. einem Viehtreiber ein Fahren aus, rannte auf den, des Jahrmarktes wegen stark besetzten Marktplatz, zertrümmerte auf dem Hofenmarkt eine Menge Geschirr, stürzte eine Schusterbude um, rannte einen Mann nieder und verletzte eine Frau mit dem Horn am Kopfe nicht unbedeutend, bis er endlich in einen Stall des Duracher Hofes gerieth, in welchem er gefesselt werden konnte.

## Deutsches Reich.

Berlin, 15. Nov. Heute Nachmittag um 2 Uhr eröffnete der Reichskanzler im Festsale seines Palais die erste, nur der Konstituierung gewidmete Sitzung der westafrikanischen Konferenz. Die Bevollmächtigten sitzen an einem hufeisenförmigen offenen Tisch, nach alphabetischer Reihenfolge ihrer Länder gemäß französischer Benennung. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt hierüber folgende Details: in der Mitte der äußeren Querseite sitzt der Reichskanzler, hinter ihm an einem besonderen Tische die Sekretäre, der Votenschaftsrath Raindre, Graf Wilhelm v. Bismarck und der Vicekonsul Schardt. Rechts vom Reichskanzler sitzt Oesterreich, links Belgien, daneben noch an der Querseite des Tisches Dänemark und Spanien; an den äußeren Längsseiten rechts die nordamerikanische Union, England und Holland, links Frankreich und Italien. Gegenüber

dem Reichskanzler, in Mitte einer Hufeisenform Haysfeldt, links ein französischer Delegirter, rechts der schwedische Bevollmächtigte, im Innern der Längsseite auf der rechten Seite die Türkei und Rußland, auf der linken Portugal. Die Flügelplätze nehmen der Unterstaatssekretär Busch und der Geheime Rath Rufferow ein. Im Saale hängt eine fünf Meter hohe Karte Afrikas, die Tische sind mit Broschüren, Büchern und Karten betreffend Afrika reich bedeckt. Die „Nord. Allgemeine Zeitung“ erinnert an die schon einmal in den gleichen Räumen gethane Friedensarbeit und hofft, die auch heute eröffnete Konferenz werde dem friedlichen Weltkampf der Völker in der Ausbreitung und Bethätigung der wirklichen Segnungen der Kultur neue Bahnen auf unergänglichen Fundamenten eröffnen.

Hanau, 15. Nov. In der Nähe des Ostbahnhofes auf der Friedberge Strecke hat heute Abends etwa um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr wiederum ein Zusammenstoß von Eisenbahnzügen stattgefunden. Ein Personenzug (Friedberg-Hanau) ist in Folge falscher Weichenstellung in einen Güterzug, der eben rangirt wurde, gefahren. Einige Wagen sind zertrümmert und die Bahnstrecke ist zerstört. Verletzungen von Personen sind glücklicherweise nicht vorgekommen. In der Nähe des Bahnhofes und in der Stadt herrscht die größte Aufregung.

— Aus Rhein Hessen wird geschrieben: Unser diesjähriges Weinjahr ist ein echtes „Reißjahr“, denn die Weinproduktion ist heuer eine sehr ungleiche; während beispielsweise in einzelnen Weinorten eine wahrhaft großartige Ernte eingebracht wird, sind die Resultate anderer ganz benachbarten Ortschaften wieder sehr bescheiden. So erzielte beispielsweise ein Gutsbesitzer aus Mainz auf seinem 30 Morgen großen Weingute in Nackenheim nur 6 Ohm Wein, während in dem benachbarten Forzweiler ein Weinsegen anzutreffen ist, wie er dorten noch nicht erlebt wurde; einzelne Weinstöcke hängen derart voll, daß nicht selten bis 2 Zuber Trauben davon geschnitten werden können. In Mettenheim ist ebenfalls großer Weinsegen, ein Landwirth erzielte dorten von 3 $\frac{3}{4}$  Morgen Weinberg ein Quantum von 30 Ohm Wein; in Ebersheim geht es wieder knapp her, dorten erzielte ein Landwirth von 6 Morgen Weinberg nur 4 $\frac{1}{2}$  Ohm Wein u. s. w.

**Frankreich.**

Paris, 13. November. Gestern gab es 81 Todesfälle an Cholera, davon 20 in der Stadt und 61 in den Hospitälern. Von heute Mitternacht bis Mittag kamen 33 Todesfälle vor, davon 14 in der Stadt und 19 in den Hospitälern. 84 neu Erkrankte wurden gestern in den Hospitälern eingebracht. — Der Kabinettsrath nahm heute Vormittag im Prinzip das Vistenskrutinium an. Ferry theilte Depeschen mit, welche melden, Gordon sei auf der Fahrt von Rhartum nach Berber erschossen worden.

Paris, 15. Nov. Von Mitternacht bis heute Abend 6 Uhr sind 45 Choleraodesfälle vorgekommen, wovon auf die Stadt 8, auf die Hospitäler 37 entfallen. — Aus Oran sind gestern 6, aus Toulon 1 Choleraodesfall gemeldet worden.

**England.**

London, 13. Novbr. Die Pall Mall Gazette führt heute in einer 12 Spalten langen Auseinandersetzung aus, daß England unbedingt 10 Millionen Pfund (200 Mill. Mark) für das Flottenbudget ausgeben müsse, da es sonst nur geduldet unter den Großmächten fortleben könne. Diese Ausführungen am Vorabende der Verhandlung des Parlaments über die außerordentlichen Kredite erregen Aufsehen.

**Amerika.**

New-York, 13. Nov. Offizielle Berichte über die Wahlmännerwahlen liegen nun aus 46 Grafschaften des Staates New-York vor. (Es gibt im Ganzen 60 Grafschaften.) Die Berichte stimmen fast ganz mit den bereits gemeldeten nichtamtlichen Berichten überein. Die Majorität für Cleveland dürfte 1216 Stimmen betragen.

— Der neugewählte Präsident Grover Cleveland ist 1837 im Staate New-Jersey geboren als Sohn eines Pfarrers. Er mußte schon mit 16 Jahren sein Brot selbst verdienen und inizierte als Ladenbursche in einem Spezereigeschäft. Da er sich fleißig weiterbildete, so erhielt er in New-York eine Anstellung als Lehrer in einem Asyl für Blinde. Mit seiner Stellung unzufrieden, machte er sich 1855 nach Cleveland in Ohio auf. Hier erhielt er einen Posten als Laufbursche und Abschreiber in einer Advokatenkanzlei gegen 4 Dollar Wochenlohn und machte sich die Gelegenheit zu Nutze, sich für die juristische Laufbahn vorzubereiten. Er war darin so erfolgreich, daß er 1859 als Rechtsanwalt bei Gericht zugelassen wurde. 1870 wurde er zum Grafschaftsrichter (Sheriff) von Erie erwählt und 1881 zum Bürgermeister von Buffalo. Er fand dort den landläufigen Kommunalshandrian vor: Verschleuderung der Gemeindegelder, Patronatswirtschaft u. s. w. Er zwang die städtischen Beamten zu Einhaltung der Geschäftskunden und hielt den Gemeinderat zur Sparsamkeit an. In dem Krieg, welchen der republikanisch gesinnte Gemeinderat

mit dem Bürgermeister anfang, blieb letzterer durchaus Sieger. Sein Ruf als unbestechlicher Verwalter des Gemeindevermögens wuchs derart, daß er 1882 mit einer großen Mehrheit zum Gouverneur des Staates New-York erwählt wurde. Cleveland ist unberührt — Sein Sieg bedeutet seiner ganzen Vergangenheit nach die Reinigung des öffentlichen Dienstes der Ver. Staaten von den vielen unsauberen Elementen, die ihm ankleben. Ob er der Herkules ist, welcher den Augiasstall zu reinigen vermag, das bleibt dahingestellt; es ist dies eine Aufgabe, zu welcher Riesenkraften erforderlich sind, und die Herren, mit denen er es in seiner neuen Stelle zu thun bekommt, sind erheblich zäher, als seine Stadträte von Buffalo.

**Gerichtssaal.**

Stuttgart, 15. Nov. (Landgericht.) Eine Diebesbande von 10 Personen, der noch ein erster Dieb zugezählt wurde, obgleich er seinen Diebstahl allein ausgeführt zu haben scheint, stand gestern Vormittag vor der ersten Strafkammer. Die Angeklagten sind: Karl Wazenbach, Ziegler von Gundelsheim, Fr. Wagner, Bäcker von Adtlingen, Chr. Binder, Schreiner von hier, G. Pfänder, Graveur von hier, G. Rixinger, Weingärtner von hier, Jos. Kankl, Maurer von Neuhausen, G. Doh, Metzger von Feuerbach, A. Schwarzmann, Mechaniker von hier, A. Bollinger, Maler von Zürich, Katharine Zwicker, Dienstmagd von Obertürkheim, Mathilde Aichele von Oberhöfen, O. A. Dehringen. Außer dem Maurer Kankl, der 39 Jahre alt ist, sind sämtliche Angeklagte jüngere Leute von 20—26 Jahren. Dieselben haben theils in kleineren, theils größeren Abtheilungen, Weinberg- und Gartenhäuser des Nachts besucht, theils durch Erbrechung von Thüren und Fenstern den Eintritt gewonnen, und aus allen dann, was ihnen gefiel und werthvoll erschien, mitgenommen. Das Urtheil wurde Abends 5 Uhr verkündigt. Es lautet gegen Wazenbach wegen Hehlerei 3 Mon. Gef., gegen Wagner 2 Jahre, Binder 9 Mon., Pfänder 10 Mon., Rixinger 10 Mon., Kankl 10 Mon., Doh 10 Mon., Bollinger 6 Mon., Schwarzmann 6 Mon. Gef. — Rath. Zwicker 3 Mon. Gefängniß und 3 Wochen Haft, Math. Aichele 2 $\frac{1}{2}$  Jahr Zuchthaus und 3 Wochen Haft.

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 13. November 1884.**

Getreide-Sattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Nied. Preis.
	Höchster	Mittler	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	6 11	6 08	5 99	6 30	5 90
Haber per Ctr.	6 24	6 18	6 09	6 40	6 —

**Verschiedenes.**

— Ein Millionenerbe. Ein Karlsruher Lumpensammler, Namens Gunzenheimer, Vater von 6 Kindern, ein braver fleißiger, aber blutarmen Mann, wurde neulich zu seinem größten Erstaunen auf das dortige Ministerium gerufen, wo ihm die Eröffnung gemacht wurde, daß er an der Erbschaft eines in England verstorbenen Verwandten auf seinen Theil mit 2 Millionen Mark theilhaftig sei. Ein ihm sofort überwiesener Vorschuß von 50,000 M. entthob den vor Erstaunen Sprachlosen jeden Zweifel. Alte Kleider und altes Papier wird der glückliche Erbe schwerlich mehr sammeln.

— Eine Bitte um Steuer-Erhöhung.) Ein lustiges Steuergeschichtchen, welches kürzlich in einem westlichen Vororte Wiens vorfiel, bildet dort den Gegenstand allgemeiner Heiterkeit. Ein Geschäftsmann, dessen Betrieb im letzten Jahre einen großen Aufschwung genommen, erschien bei der Steuerbehörde, um sich darüber zu beklagen, daß er, der doch eine Menge Arbeiter in und außer dem Hause beschäftigte, „wie ein Greifler“ bloß mit der Zehngulden-Steuer belegt sei. Die Beamten waren zwar über die sonderbare Beschwerde sehr erstaunt, beeilten sich jedoch, dem Bedürfnisse nach einer Erhöhung der Steuer möglichst zu entsprechen. Die neue Steuerbemessung fiel sogar noch weit über die Wünsche des Beschwerdeführers aus, so daß dieser neuerlich im Steueramte erschien, um abermals über den Steuerfuß zu klagen, diesmal jedoch mußte er die Erfahrung machen, daß seine zweite Beschwerde keineswegs so rasche Abhilfe fand, wie es bei der ersten der Fall gewesen war. Der Mann hat bis heute keine Reduktion seiner neuen Steuer erzielt und wird überdies noch von Allen ausgelacht, welchen er die Geschichte von seinen Steuerschmerzen erzählt.

— (Ausstellung in Paris.) Man bezeichnet es als eine nunmehr beschlossene Sache, daß Paris im Jahre 1889 das hundertjährige Gedächtnis der ersten Revolution durch eine Weltausstellung begehen werde. Bezüglich der Wahl des Platzes wird wahrscheinlich das Marsfeld gegen verschiedene andere Vorschläge, die ins Auge gefaßt waren, die Oberhand behalten.